Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

159

dy von chunichleuch vn
firstleuch art sind dy
mechtmacl an sey dy scho
vnd wol gestalt sein dy
auf weishait gezage sind
vnd auf zucht dy auf
meme palas gesein muge
vnd lern dew dy Chalde
esch sprach vnd auch spicht
dy geschrift vnd der kunig
schuf denselbn wein vnd
prat vnd spes als sin
selbn vnd wem sy dann
also dy jar gezagen wer
dent als sy dann sin sem
auchen stunden vnd an d
enten dew warn vnder
denselbigen kinde von
des werden Juda geslecht
Danel vnd Ananias vn
misahel vnd azarias
Vnd denselbn chnabn gab
der hd ander nam Danel
hies Baltasar / Anania
hies er Sodrach / misa
hel nant er Misach vnd
azarian nant er abdena
go / Nu satzt sin Danel
in seme hrzen sin das er
von des chunigs speis vn
auch von semem getrank
icht gemaulicht wurd

wann der chunig am truden
was vnd pat der chnaben
hd das er in der chunichle
uchen speis uberhuch das
er mit dysen sichen icht ge
maulicht wurd Nu gab got
dunch genadn vnd parm
hertzikait hinz der knabn
first vnd der selb first sprach
zu Danel ich furch meme
hrn den chunig wann er
ewch volichlich speis vnd
trinkchen gesatzt hat vnd ab
er ewr antlitz sicht mehrer
denn der andern chind dy
euch gealtert sind ß wert
Jr schuldig an meme haup
gegen dem chunig do sprach
Danel zu Chalasiry den d
chnaben first colen Danel
anania vnd misahel
vnd azarian gesagt het ich
pit dich fleisleuch zu cosich
uns zehen tag vnd gib uns
do weil gelicher speis zu essen
vnd wasser zu trinkchen
vnd schaw dann unser ant
litz vnd auch der chind
antlitz dy der chunichleuchn
speis lebent vnd als du dann
an uns sichst als tu mit uns